

Anhang

A1 Datengrundlage der COT-Berichte

$$\frac{[NCL + NCS + 2(NCSP)] + [CL + CS]}{\text{Reporting}} + \frac{[NRL + NRS]}{\text{Non-Reporting}} = 2 (TOI) \quad (1)$$

NCL, NCS und NCSP bezeichnen „Non-Commercial-Long“, „-Short“ und „-Spreading“ Positionen. CL und CS sind als „Commercial-Long“ und „-Short“-Positionen definiert. NRL und NRS repräsentieren die „Non Reportable-Long“ und „-Short“-Positionen. Die Addition der einzelnen Kategorien summiert sich zur doppelten Gesamtzahl aller Positionen (Total Open Interest), die mit TOI abgekürzt wird.

A2 Datengrundlage der DCOT-Berichte

$$\frac{[(SDL + SDS + 2 \cdot (SDSP)] + [MML + MMS + 2 \cdot (MMSP)] + [PML + PMS]}{\text{Reporting}} + \frac{[ORL + ORS + 2 \cdot (ORSP)] + [NRL + NRS]}{\text{Non-Reporting}} = 2(TOI) \quad (2)$$

Dabei erfolgt die Einteilung nach 1. Hersteller (Producer), Händler (Merchant), Verarbeiter (Processor), Konsumenten (Consumer): PM als (S)hort und (L)ong Position; 2. Swap Dealer: SD als (L)ong, (S)hort und (Sp)read Position; 3. Managed Money: MM als (L)ong, (S)hort und (Sp)read; 4. Verschiedene (Other Reportables): OR als (L)ong, (S)hort und (Sp)read; und 5. Nicht meldepflichte Händler (Non-Reportable): NR als (L)ong und (S)hort. Ein direkter Vergleich der COT-Daten zeigt, dass die Kategorie „Non-Commercial“-Händler in die Positionen „Managed Money“ und „Other Reportables“ gegliedert wurden. Unter der Kategorie „Managed Money“ werden Commodity Pool Advisors, Commodity Pool Operators und Hedgefonds zusammengefasst. „Other Reportables“ repräsentieren Händler, die aufgrund ihres Handelsvolumens meldepflichtig sind, sich jedoch keiner der anderen Kategorien zuordnen lassen (Irwin/Sanders 2012).

A3 Abgleich mit den Zeitreihen der Bloomberg Datenbank

Die Fälligkeit von Futurkontrakten über Agrarrohstoffe orientiert sich an den jeweiligen Erntezeiten. Die maximal mögliche Fälligkeit eines Future-Kontraktes ist 2 Jahre. Somit werden aus der Bloomberg Datenbank für die zehn unterschiedlichen Fälligkeiten jeweils die Zeitreihen für das gehandelte Volumen, die offenen Positionen und der Future-Preis verwendet. Die Zeitreihen liegen dabei im Zeitraum von 2006 bis 2012 mit täglicher Erfassung am Ende des Handelstages vor. Die Liquidität steigt gewöhnlich sechs Monate vor dem Fälligkeitsdatum an (Geman 2005). Ein Abgleich mit den vorliegenden Daten bestätigt diesen Eindruck. Die Auswertung der Daten ergibt, dass die sechs nächstfälligen Futures in den Jahren 2007 bis 2012 je nach Rohstoff 97-98% des Gesamtmarktes am Chicago Board of Trade (CBOT) abbilden. Aus diesen Kontrakten wird mittels Gewichtung anteilig ihres Handelsvolumens der Durchschnittspreis berechnet, der

als Grundlage für die im Modell verwendeten Renditen verwendet wird. Die offenen Positionen aus der Bloomberg Datenbank beinhalten die offenen Positionen aller Kontrakte. Eine Untergliederung nach Händlerklassifikation, wie in den COT-Berichten, wird nicht vorgenommen. Entsprechend werden die wöchentlichen COT- und täglichen Bloomberg-Zeitreihen zusammengefasst. Die offenen Gesamtpositionen aus beiden Datenbanken dienen als Kriterium für die Konsistenz der Daten. Die durchschnittlichen Abweichungen der Anzahl der offenen Positionen aus den zusammengeführten Datenreihen aus der Bloomberg Datenbank und der CBOT liegen in dem betrachteten Zeitraum bei 0,38% für Weizen, 1,7% für Mais und 2,2% für Sojabohnen. In Anbetracht des Gesamtvolumens können diese Schwankungen als vernachlässigbar angesehen werden. Ausreißer konnten in der Datenbasis nicht festgestellt werden.